

Medienmitteilung 12. Februar 2026

Spital Uster stellt Weichen für die Zukunft

Zentrale Entwicklungsschritte: ambulanter Operationssaal, neue Notfallstation und Geburtspavillon

Das Spital Uster treibt seine strategische und infrastrukturelle Weiterentwicklung konsequent voran. Mit gezielten Investitionen in einen neuen ambulanten Operationssaal, eine moderne Notfallstation und einen Geburtspavillon stärkt es seine Rolle als zentrale Gesundheitsdrehscheibe für rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Zürcher Oberland.

Nach der erfolgreichen Stabilisierung der Finanzlage und der Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Jahr 2023 ist das Spital Uster bestens für die Zukunft gerüstet. «Mit klarem Fokus auf den Bestand und einem sorgfältigen Mitteleinsatz schaffen wir die Voraussetzungen für eine langfristig tragfähige und qualitativ hochstehende Versorgung in Uster», hält der Verwaltungsrat fest.

Arealstrategie 2040+

Die Weiterentwicklung des Spitals Uster basiert auf einer fortschreitenden Digitalisierung und Ambulantisierung. Ziel ist es, Abläufe effizienter zu gestalten und den steigenden Bedarf an wohnortnahen, flexiblen Behandlungsangeboten bestmöglich abzudecken. Parallel dazu wird die Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten, Heimen sowie regionalen Partnern vertieft. «Mit Digitalisierung, Ambulantisierung und gezielten Investitionen setzen wir starke Impulse für eine moderne Gesundheitsversorgung und stärken das regionale Netzwerk», betont CEO Martin Werthmüller. Grundlage der baulichen Entwicklung bildet die Arealstrategie 2040+. Sie trägt dem demografischen Wandel, dem regionalen Bevölkerungswachstum und der zunehmenden ambulanten Behandlungen Rechnung. Der historisch gewachsene Gebäudekomplex wird schrittweise, modular und flexibel erweitert. Die Realisation der ersten Massnahmen erfolgt bis 2033 und stellt Versorgungssicherheit sowie Wirtschaftlichkeit ins Zentrum.

Neue bauliche Vorhaben

Als Kernprojekte der Arealstrategie wurden eine neue Notfallstation, ein ambulanter Operationssaal sowie ein Geburtspavillon definiert. Die neue Notfallstation, deren Inbetriebnahme für 2029 vorgesehen ist, stärkt die Qualität der Notfallversorgung. Sie verbessert die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten, ermöglicht eine bessere Überwachung und unterstützt klar strukturierte Abläufe. Eine integrierte Notfallpraxis als Fast-Track-Angebot entlastet zusätzlich die Notfallaufnahme.

Mit dem neuen ambulanten Operationssaal, der kurzfristig in Betrieb genommen werden kann, stärkt das Spital Uster das ambulante Leistungsangebot. Durch die klare Trennung ambulanter und stationärer Prozesse werden Abläufe optimiert, die stationären Kapazitäten entlastet, die betriebliche Effizienz erhöht und die konsequente Ausrichtung auf eine zukunftsgerichtete ambulante Versorgung unterstützt.

Ein besonderes Highlight ist ein Geburtspavillon in unmittelbarer Nähe zum Spital. Dieses wegweisende Projekt wird von der Stiftung Geburt 3000 (Investorin), vom Geburtshaus Zürcher Oberland und dem Spital Uster gemeinsam realisiert und setzt neue Massstäbe für eine familienzentrierte Geburtshilfe.¹

Bedeutung für die Gesundheitsregion

Mit den geplanten Investitionen stärkt das Spital Uster seine Rolle als zentrale Gesundheitsdrehscheibe im Zürcher Oberland. Moderne Versorgungsstrukturen, innovative Angebote und attraktive Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, die medizinische Versorgung in der Region nachhaltig zu sichern. Die Umsetzung der baulichen Projekte erfolgt schrittweise und in engem Dialog mit Anwohnerinnen und Anwohnern, Partnerinnen und Partnern sowie Behörden. Ziel ist es, die neuen Angebote zeitnah in Betrieb zu nehmen und die Position des Spitals Uster als zentrale Gesundheitsdrehscheibe weiter auszubauen.

Über das Spital Uster

Spital Uster: Persönlich – kompetent – nah.

Das Spital Uster ist das vernetzte, leistungsfähige Schwerpunktspital des Zürcher Oberlandes und des Oberen Glattales, auf das jährlich gegen 75'000 Patientinnen und Patienten vertrauen. Mit einem gut ausgebildeten und Hand in Hand arbeitenden Team aus Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Pflegefachpersonen stellt das Spital Uster die medizinische Versorgung der Region rund um die Uhr sicher. Das Spital Uster steht für die integrierte Versorgung und ist gut vernetzt, sodass Patientinnen und Patienten die notwendige Notfall- und Grundversorgung wohnortnah, persönlich und kompetent aus einer Hand erhalten. Für den stationären Aufenthalt stehen um die 150 Betten zur Verfügung. Jedes Jahr erblicken rund 700 Babys das Licht der Welt. Mit 1'250 Mitarbeitenden ist das Spital der grösste Arbeitgeber der Stadt Uster, der drittgrössten Stadt des Kantons Zürich. Das Spital wurde 1883 gegründet und ist seit dem 1. Januar 2023 eine gemeinnützige Aktiengesellschaft.

Für Rückfragen:

Marketing & Kommunikation, Tel. 044 911 22 65, kommunikation@spitaluster.ch

¹ Bitte beachten Sie zu diesem Projekt die separate Medienmitteilung der Geburt 3000 vom 12. Februar 2026.